

**AntragstellerIn:**

*Referat gegen Faschismus*

**Antragsinhalt:**

Der Studierendenrat möge beschließen,

*Den Freiburger Aufruf zu den Protesten gegen die faschistische Fackelmahnwache in Pforzheim (23.02.) ideell zu unterstützen.*

**Begründung:**

Am 23.2.15 findet, wie jedes Jahr, eine Fackelmahnwache des faschistischen „Freundeskreis ein Herz für Deutschland“ in Pforzheim statt. Auch 2015 werden wir aus Freiburg nach Pforzheim mobilisieren und eine gemeinsame Busfahrt organisieren.

Bei dem alljährlichen Fackelspektakel auf dem Pforzheimer Wartberg gedenken die Faschisten dem Jahrestag der Bombardierung Pforzheims 1945. Dabei betreiben sie munter Geschichtsrevisionismus, indem sie die Täterrolle Nazideutschlands verdrehen und den deutschen Opfern des Krieges gedenken, ohne die Gräueltaten des deutschen Faschismus zu erwähnen. Seit 1994 gelingt es den Nazis, diese Kundgebung mit 100-150 Personen regelmäßig durchzuführen.

Doch nicht nur der alljährliche Zirkus auf dem Wartberg bietet Grund nach Pforzheim zu fahren: Die rechte Szene tritt in Pforzheim äußerst aggressiv auf. Es kam in jüngster Vergangenheit zu faschistischen Übergriffen und einem Anschlag auf ein linksalternatives Zentrum. Rechte Strukturen wie die Partei „Die Rechte“ bieten hierbei ein Sammelbecken für aktionsorientierte und durchaus gefährliche Faschisten aus der Kameradschaftsszene. Erst vergangenen November stellten Mitglieder der rechten Partei

Gedenktafeln und Kerzen als Erinnerung an zwei getötete Mitglieder der griechischen Nazipartei „Goldene Morgenröte“ auf, die zahlreiche gewalttätige Angriffe auf Andersdenkende und pogromartige Jagden auf MigrantInnen durchgeführt haben. Pforzheimer Faschisten beteiligten sich auch bei der „Hooligans gegen Salafisten“ (HoGeSa)-Demonstration in Köln.

Während Faschisten in Pforzheim unbehelligt agieren können, wird antifaschistisches Engagement juristisch verfolgt. So wird einem Pforzheimer Antifaschisten derzeit der Prozess gemacht, weil er ein Flugblatt verbreitete, in welchem zu „Straftaten“ aufgerufen werde - nämlich zur Blockade der Nazimahnwache

Doch Repression kann uns nicht einschüchtern: Antifaschismus ist und bleibt legitim. Lasst uns deshalb am 23.2.15 gemeinsam nach Pforzheim fahren, um gegen Faschismus auf die Straße zu gehen und den Trottern auf dem Berg mit vielfältigen Aktionen den Abend zu vermiesen!